

Kann denn Liebe Arbeit sein?

Neben all dem Schönen ist Liebe auch anstrengend und kostet Kraft. Für welche Menschen setze ich mich ein? Wer ist für mich wichtig?

**Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.
Joh 11,5**

Er saß mir gegenüber, ein guter Freund, dreißig Jahre alt, Vater einer sieben Monate alten Tochter. Er hatte schwarze Ringe um die Augen, ein fahles Gesicht und machte einen müden Eindruck. Auf meine Frage „Was ist los?“ meinte er: „Unsere Tochter wird alle zwei Stunden wach. Sie trinkt kurz an der Mutterbrust, dann bringe ich sie wieder zum Einschlafen. So geht das seit ihrer Geburt. Aber sie ist so süß. Ich liebe sie.“ Und dann fügte er noch nachdenklich und leise hinzu: „Langsam ahne ich, was Liebe ist. Keine fromme Sauce, die man über alles gießt. Kein romantisches Gefühl, in dem man dahinschmilzt. Keine philosophische Idee, über die man klug redet. Liebe ist anstrengend, kostet Zeit, Nerven und Körperlichkeit. Liebe zehrt an den Kräften.“

Marta, ihre Schwester und Lazarus sind die ersten Personen, von denen im Johannesevangelium gesagt wird, dass Jesus sie liebt. Marta, deren Namen übersetzt „Herrin, Gebieterin“ heißt, tritt uns entgegen als starke und tüchtige Frau, als aufmerksame Gastgeberin, die eine angenehme Atmosphäre verbreitet, eine faszinierende Frau. Ihre Schwester, deren Namen in diesem Vers gar nicht genannt wird, ist die Stille, die Introvertierte, die Schüchterne, die im Hintergrund und im Schatten ihrer Schwester steht. Und ihr Bruder, Lazarus, wird uns geschildert als Kranker, Leidender, Schwacher und Geplagter. Einmal erzählt Jesus ein Gleichnis über Armut und Reichtum und nicht zufällig trägt der arme, obdachlose und kranke Bettler, der vor der Tür des Reichen liegt, den Namen Lazarus. Drei Personen mit ganz unterschiedlichen Charaktereigenschaften, Begabungen und Belastungen. Von ihnen heißt es, dass Jesus sie liebt. Jesus liebt Marta. Mit ihr diskutiert er, sie kritisiert er, sie ist sein starkes Gegenüber, eine partnerschaftliche Liebe. Jesus liebt ihre Schwester. Sie stärkt er, von ihr lernt er, sie stellt er als Vorbild hin, eine einfühlsame Liebe. Jesus liebt Lazarus. Ihn baut er auf, ihn heilt er, ihn richtet er auf und bringt ihn wieder zum Gehen, eine therapeutische Liebe. So lebt Jesus das Gebot der Nächstenliebe, das er als Mitte seiner Heiligen Schrift kennen gelernt hat und zu dem er und sein Volk eingeladen sind, es der Welt vorzuleben und zu verkünden.

Liebe ist Arbeit, Arbeit, Arbeit – so heißt ein berühmt gewordener Sketch von Hape Kerkeling. Ironisch gemeint verweist er aber auf eine wichtige Dimension der Liebe. Es bedarf der Phantasie und des genauen Hinschauens, um aufbauende und weiterführende Kritik zu formulieren. Es braucht Einfühlungsvermögen und Sensibilität, um tröstende und heilende Worte zu finden. Es kostet Kraft und Energie, schwierige und belastende Situationen auszuhalten. Die Psychologin Angelika Krebs hat - das Lied „Kann denn Liebe Sünde sein?“ aufnehmend – gefragt: „Kann denn Liebe Arbeit sein?“ Neben all dem Schönen ist Liebe auch anstrengend und kostet Kraft. Für welche Menschen setze ich mich ein? Wer ist für mich wichtig?